



# FOKUS CATALUNYA TARTA RELENA

14. NOVEMBER 2025  
ELBPHILHARMONIE  
KLEINER SAAL

Freitag, 14. November 2025 | 22 Uhr | Elbphilharmonie Kleiner Saal

---

EPHIL

## TARTA RELENA

**HELENA ROS REDON** VOCALS

**MARTA TORRELLA I MARTÍNEZ** VOCALS

---

»És pregunta«

---

Mit Unterstützung von



Gefördert durch



FREUNDESKREIS  
ELBPHILHARMONIE  
+ LAEISZHALLE

Elbphilharmonie Principal Sponsors



KÜHNE  
STIFTUNG

Julius Bär



ROLEX



# MUSIK ALS IDENTITÄT

## Das Elbphilharmonie-Festival »Catalunya«

Katalonien – man denkt an Sonne und Licht, an Barcelona und seine bunte, fantasievolle Architektur, an Antoni Gaudís Kathedrale Sagrada Família und den Park Güell, an Joan Miró's abstrakt-surreale Gemälde und den Schnurrbart von Salvador Dalí, an den Jahrhundert-Cellisten Pau Casals, an die wilde Costa Brava und die hügelig-herbe Landschaft der Vorpýrenäen, an die erfolgreiche Spielkultur des FC Barcelona oder an skurrile Bräuche wie die Castells, Pyramiden aus menschlichen Körpern in der Gegend um Tarragona. Und man denkt natürlich auch an die politischen Ereignisse, an die immer wieder aufflammenden Bestrebungen zur Unabhängigkeit der Region.

Ja, die nordöstlichste Ecke der iberischen Halbinsel, an der Grenze zwischen Spanien und Frankreich, tickte schon immer ein wenig anders. Das spiegelt sich in der Sprache: Català unterscheidet sich erheblich vom eigentlichen Spanisch. Gesprochen wird es nicht nur in Katalonien, sondern auch in der südlich anschließenden Region Valencia, auf den Balearen und jenseits der Pyrenäen in Südfrankreich. Für die Region ist es identitätsstiftend; während der faschistischen Franco-Diktatur (1936–1975) war es verboten.

Die kulturelle Identität Kataloniens artikuliert sich auch in seiner auffällig jungen Musikszenen, die es zwar um Regionalstolz geht, aber nicht unbedingt um Separatismus. Ein prominentes Beispiel sind die lautstarken Cobla-Blaskapellen zur Begleitung des traditionellen Open-Air-Rundtanzes Sardana. Zusammen mit vielen anderen Genres von mittelalterlichem Chorgesang über Klassik bis Elektro bilden sie ein buntes, tönendes Mosaik – das dieser Tage in der Elbphilharmonie zu erleben ist.



# **»ÉS PREGUNTA«**

## **Die vielfältige Klangwelt von Tarta Relena**

Kataloniens Musikszene ist geprägt von bemerkenswert vielen jungen Künstlerinnen und Künstlern, die sich intensiv mit den traditionellen Facetten ihrer Region auseinandersetzen. Etliche von ihnen begeistern sich vor allem für die Kraft der Vokalmusik – wie etwa Tarta Relena.

Aktuelle Bands kombinieren die traditionelle Gesangskultur gerne mit Elementen der elektronischen Musik. Sie können dabei auf einen reichen Fundus an Genres zurückgreifen: Da wäre die Glosa, eine Art espritvolles Stehgreifgedicht, die der Nachwuchs heute zum Kommentar über aktuelle politische und gesellschaftliche Ereignisse nutzt. Andere beliebte Formen sind die balearischen Tonadas, die Verwandtschaft zum Flamenco aufweisen, oder die Cants de Batre, Lieder die traditionell bei der Arbeit gesungen wurden.

Marta Torrella und Helena Ros gründeten 2016 das Duo Tarta Relena. Bei der Modernisierung alter Formen setzen sie auf den charaktervollen Klang des Català. Über die katalanischen und balearischen Quellen hinaus greifen Torrella und Ros aber auch auf Traditionen aus dem gesamten Mittelmeerraum, etwa aus Korsika und Kreta, ebenso auf kaukasische Farben zurück. Sie huldigen Hildegard von Bingen und antiker griechischer Dichtung genauso wie Songwriterinnen des 21. Jahrhunderts, unter ihnen die Isländerin Björk. Eine besondere Vorliebe haben die beiden Musikerinnen für die Vertonung sakraler Themen und das Beleben historischer Figuren.

Ihr aktuelles Programm »És pregunta« dreht sich um die menschliche Tragik, die Macht des Schicksals und die Mysterien unserer Existenz. Elektronik und Samples nutzen sie hierfür auf effektive und minimalistische Weise, um einen zeitgemäßen, spannungsgeladenen Neo-Folk zu schaffen – mit ihren beiden ausdrucksstarken Stimmen stets im Mittelpunkt.

---

STEFAN FRANZEN



WWW.ELBPHILHARMONIE.DE

